



Schreib-ABC

Fünf Seiten pro Tag

Für Hausarbeit, Bachelorarbeit,
Masterarbeit und Dissertation

SILVIO GERLACH

Probeauszug

SCHREIB-ABC- Fünf Seiten pro Tag

**Für Hausarbeit, Bachelorarbeit,
Masterarbeit und Dissertation**

Silvio Gerlach

1. Auflage

Studeo Verlag Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP Einheitsaufnahme

Gerlach, Silvio:

Schreib-ABC – Fünf Seiten pro Tag - Für Hausarbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit und
Dissertation / von Silvio Gerlach. - 1. Aufl.

Berlin: Studeo® Verlag, 2021

ISBN 978-3-936875-98-0

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

ISBN 978-3-936875-98-0

© Studeo® Verlag Berlin 2021

**Danke all den Lehrenden
an Schulen und Hochschulen,
die uns das Schreiben beibringen.
Machen wir sie stolz!**

Probeklausur

Probeauszug

INHALT

Schreiben ist wie Bauen	10
Teil I – Die Schreibtechnik	13
Wissenschaftliche Texte - Aufbau, Inhalte, Roter Faden	15
Was ist eine wissenschaftliche Arbeit überhaupt?.....	15
Analysieren und Schreiben – die zwei Prozesse der Arbeit.....	17
Inhalte und Aufbau wissenschaftlicher Texte.....	17
Die Musterkapitel von Hausarbeiten.....	20
Die Musterkapitel von Bachelor- und Masterarbeiten.....	22
Thesis Beispielgliederung für das Schokoladenthema.....	24
Die Musterkapitel für eine Dissertation (Monografie).....	27
Dissertation Beispielgliederung für das Schokoladenthema.....	30
Strukturelemente eines wissenschaftlichen Textes.....	34
Analysen als Vorarbeit für das Schreiben.....	35
Die eigentliche Schreibaufgabe.....	37
Der Rote Faden – Innere Logik und Statik.....	37
Beispiel Schokoladenthema Roter Faden.....	39
Die Eskalation der Inhalte.....	40
Fragen und Antworten zu Aufbau und Gliederung der Arbeit.....	42
Das Schreiben – Ablauf und Techniken	47
Ziele und Etappen des wissenschaftlichen Schreibens.....	47
Herausforderungen im wissenschaftlichen Schreiben.....	49
Was eine gute Schreibtechnik können muss.....	51
Übersicht und Bewertung gängiger Schreibtechniken.....	52
Die Mikrofragen-Schreibtechnik	56
Die magische Mauer – ein Gleichnis.....	56

Die Grundidee der Mikrofragen-Schreibtechnik.....	56
Die fünf Schritte der Mikrofragen-Technik.....	59
Vorteile von Fragen und Systematik von Fragewörtern.....	60
Fixe und freie Mikrofragen als nützliche Varianten.....	62
Erfüllt die Mikrofragentechnik die Anforderungen an Schreibtechniken?.....	63
Anleitung zur Nutzung der Mikrofragen beim Schreiben.....	66
Container-Mikrofragen für die freien Mikrofragen.....	68
Das Modell der Container-Mikrofragen für Objekte.....	70
Übersicht von Containern für Objekte.....	72
Formulieren von Mikrofragen mit Container-Mikrofragen.....	73
Fragen und Antworten zur Mikrofragen-Schreibtechnik.....	74
Warum Du den Text mit Mikrofragen schreiben solltest.....	77
Formulierungen im wissenschaftlichen Schreiben.....	79
Definition und Funktion von Formulierungen.....	79
Kontextabhängigkeit von Formulierungen.....	79
Hinweise zu den Mikrofragen und Formulierungen.....	82
Teil II – Mikrofragen für alle Kapitel.....	86
Einleitung (Kapitel 1) – Mikrofragen und Formulierungen....	87
Ausgangssituation (Kap 1.1).....	88
Studienüberblick (Kap 1.2).....	94
Forschungsfrage oder Leitfrage (Kap 1.3).....	97
Ziel (Kap 1.4).....	100
Vorgehensweise (Kap 1.5).....	103
Aufbau (Kap 1.6).....	106
Theorie (Kapitel 2) – Mikrofragen und Formulierungen.....	109
Begriff 1 (Kap 2.1).....	110
Fragen und Antworten zum Theorie-Kapitel.....	112

Forschungsstand (Kapitel 3) –	
Mikrofragen und Formulierungen.....	115
Vorgehen bei Auswahl und Auswertung der Studien (Kap 3.1).....	115
Ergebnisse der Studienawertung (Kap 3.2).....	117
Forschungslücken (Kap 3.3).....	119
Methoden/Forschungsdesign (Kapitel 4) – Mikrofragen	
und Formulierungen.....	122
Detailfragen (Kap 4.1).....	122
Formulierung von Hypothesen.....	128
Methodik (Kap 4.2).....	134
Datenbasis (Kap 4.3).....	135
Hilfsmittel (Kap 4.4).....	138
Umsetzung (Kap 4.5).....	142
Ergebnisse der Analysen (Kapitel 5) – Mikrofragen	
und Formulierungen.....	146
Detaillierte Ergebnisse (Kap 5.1).....	146
Diskussion (Kap 5.2).....	151
Methodenkritik (Kap 5.3).....	153
Implikationen (Kap 5.4).....	155
Empfehlungen (Kap 5.5).....	156
Forschungsbedarf (Kap 5.6).....	158
Kritische Würdigung (Kap 5.7).....	159
Fazit (Kapitel 6) – Mikrofragen und Formulierungen.....	162
Zusammenfassung (Kap 6.1).....	162
Schlussfolgerungen (Kap 6.2).....	162
Ausblick (Kap 6.3).....	165
Zusätzliche Kapitel für die Dissertation –	
Modell und Thesen.....	167
Kapitel Modellentwurf (Kap 4.1).....	167

Kapitel Finales Modell (Kap 6.2).....	169
Kapitel Thesen.....	170
Antworten auf spezielle Fragen zum Schreiben.....	172
Übersicht der Schreibaufgaben.....	172
Hinweise zu den Schreibaufgaben.....	173
Tipps zum Text produzieren.....	176
Die sieben Schreibfallen.....	177
Die Zehn Gebote des Wissenschaftlichen Schreibens.....	178
Schreib die Arbeit "vom Ende her".....	180
Paraphrasieren.....	182
Tipps für die Arbeit mit Quellen.....	185
Zeitformen und Konjunktiv.....	192
Überarbeiten.....	193
Interne Verweise.....	196
Anhang.....	198
Systematik von Fragewörtern.....	198
Container-Mikrofragen.....	205
Container-Mikrofragen Personen.....	205
Container Mikrofragen soziale Gruppe.....	210
Container Mikrofragen Organisation.....	212
Container Mikrofragen Tool/Methode/Instrument.....	217
Container Mikrofragen Konzept.....	221
Container Mikrofragen Modell.....	226
Container Mikrofragen Projekt.....	228
Container Mikrofragen (aktiver) Prozess in Unternehmen.....	232
Container Mikrofragen Problem.....	237
Container Mikrofragen zu einem Ereignis.....	240

Container Mikrofragen Objekt.....	245
Container-Mikrofragen System.....	250
Kontextunabhängige Musterformulierungen.....	254
Autor*in sagt.....	254
Formulierungshilfen für Übergänge.....	256
Verben für Beschreibungen.....	256
Formulierungshilfen für Verb statt Substantiv.....	257
Formulierungshilfen für statt man und ich.....	258
Formulierungshilfen für dann.....	259
Formulierungen für Schlussfolgern.....	259
Formulierungen für Zusammenhang.....	259
Das Objekt XY.....	259
Ungünstige Satzanfänge.....	260
Varianten für außerdem.....	260
Formulierungen für Andererseits.....	260
Formulierungen für auf jeden Fall.....	260
Formulierungen für Eigenschaften.....	260
Formulierungen für Aspekt.....	260
Formulierungsvarianten für wichtig.....	261
Formulierungen für aber.....	261
Masterplan: In 24 h zur Hausarbeit.....	262
Masterplan: In 31 Tagen zur Thesis.....	263
Masterplan: In 200 Tagen zur Dissertation.....	267

Schreiben ist wie Bauen

“Schönheit entsteht nicht durch Dekoration, sondern durch strukturelle Kohärenz“.
(Pier Luigi Nervi, Architekt)

Als Kind liebte ich Legosteine. Toll, wie sich mit diesen kleinen und großen farbigen Steinen eine breite und hohe Mauer bauen ließ. Irgendwann hatte ich genug von einzelnen Mauern und stellte sie zusammen, um ein Haus zu bauen. Aber schnell war klar, dass das kein Haus wird.

Also fragte ich einen Onkel, wie ich das mit der Ecke machen, also „um die Ecke bauen“ kann. Er zeigte mir den Trick mit den überspringenden Steinen. Faszinierend, aber auch etwas verwirrend, weil man ja zwei Mauern gleichzeitig im Blick haben muss. Wie oft habe ich die Mauern wieder einreißen müssen... Aber irgendwann klappte es und ich hatte einen schönen Raum. Allerdings fehlte noch das Dach. Dafür hat meine Begeisterung leider nicht mehr gereicht...

Eine Lehre habe ich später daraus gezogen: **Schreiben ist wie Bauen.**

Das Schreiben eines Textes und das Bauen eines Hauses haben viel gemeinsam. Schau nur mal auf diese Ähnlichkeiten.

Aspekt	Haus bauen	Text schreiben
Zielgruppe	Bewohnende	Lesende
Projektnatur	Bauprojekt mit Meilensteinen	Schreibprojekt mit Meilensteinen
Ablauf	Stein für Stein	Wort für Wort
Statik	Physik	Logik
Qualitätsanforderungen	Kein Pfuscher	Kein Geschwafel
Struktur	Etagen	Kapitel
Material	Steine, Holz etc.	Quelleninhalte, Daten etc.
Hilfsmittel	Baumaschinen, etc.	Computer, Software, etc.
Techniken	Steine mauern u.ä.	Kapitel füllen u.ä.

Aspekt	Haus bauen	Text schreiben
Kosten	Material, Leute, Maschinen	Quellen, Zeit
Zeit	Knapp	Extrem knapp
Prinzipien und Regeln	Physik, Gesetze, Auftraggebende	Formale und inhaltliche Vorgaben
Expertise	Architekt*innen	Schreib-Coaches
Ästhetik	Gestaltung, Stil	Formulierung
Planung	Bauplan	Exposé
Modelle	Echtes Baumodell	Ideelle Modelle

Erstaunlich, nicht wahr?

Es gibt aber einen fundamentalen Unterschied. Ein Haus muss individuell sein, ein wissenschaftlicher Text dagegen universell. Ein Haus muss nur den Bewohnenden gefallen, ein wissenschaftlicher Text aber muss der ganzen Welt einleuchten. Er steht im Rampenlicht, ins Haus dürfen nur Eingeladene. ☺

Ein häufiger Tipp: Fang erst mal an zu schreiben und kürze später.

Die Absicht ist gut: sich „Mut anschreiben“ und Schreibblockaden gar nicht erst aufkommen zu lassen. Aber dieses Vorgehen schafft auch Probleme.

Unwillen, zu kürzen

Je länger ich an einem Text schreibe, umso lieber wird er mir. Ich zögere, Teile zu löschen oder komplett umzuschreiben. Das kostet Energie und das Grübeln stört den Schreibprozess.

Kaum Zeit zum Überarbeiten

Je näher die Deadline rückt, umso größer wird der Zeitdruck. Ich habe gegen Ende vermutlich gar keine Zeit mehr, die ersten Kapitel noch mal gründlich zu überarbeiten und zu kürzen.

Folgefehler

Die ersten Seiten sind die Basis für den Folgetext, so wie beim Haus der Keller und das erste Stockwerk die Basis für die weiteren Stockwerke sind. Habe ich in den Kapiteln vorne Geschwurbel, folgt hinten sicher keine Glanzleistung.

Betreuende ärgern sich

Lesen Betreuende diese Kapitel, bekommen sie schlechte Laune. Das lässt Schlimmes erahnen.

Eskalation von Selbstzweifeln

Trotz der „Fortschritte“ werde ich ein paar beklemmende Gefühle nicht los.

- Ich schreibe nur oberflächlich.
- Ich schreibe nur ab.
- Ich schreibe über etwas, was ich gar nicht richtig verstanden habe.

Was soll das später im Text werden? Ich brauche doch eine eigene Leistung. Je weiter ich schreibe, umso schlimmer wird das Gefühl: „Ich bin ein Scharlatan.“...

Vom Tipp „schreib erstmal“ gibt es viele Varianten. Aber wissenschaftliches Schreiben klappt nur zweigleisig. Erst kommt der Erkenntnisprozess und damit verbunden der Schreibprozess.

Diese drei Fakten machen Mut:

1. Mit Inhalten klappt das Schreiben.
2. Wissenschaftliches Schreiben ist Handwerk und keine Kunst.
3. Techniken und Tools helfen.

In diesem Schreib-ABC nutzen wir diese drei Fakten und zeigen einen erstaunlichen Weg, einen sehr guten wissenschaftlichen Text in überschaubarer Zeit zu schreiben.

Fang an und schreib den Text mit unserer Schreibtechnik. Sie hat sich bewährt.

Viel Erfolg beim Schreiben Deiner Arbeit!

Silvio Gerlach

Berlin, Mai 2021

Teil I

Texte, Schreiben
und Technik

Probeklausur

Wissenschaftliche
Texte – Aufbau,
Inhalte, Roter
Faden

Probeklausur

Wissenschaftliche Texte - Aufbau, Inhalte, Roter Faden

Wir schauen uns zuerst das Ziel an. Das ist ein wissenschaftliche Text. Für einfachere Lesbarkeit, nutzen wir den Begriff Thesis als Synonym für einen wissenschaftlichen Text. Die Bachelorarbeit, Masterarbeit und Dissertation werden so genannt (Bachelor, Master, Doctoral Thesis). Für Hausarbeiten und wissenschaftliche Studien ist der Begriff nicht im Gebrauch. Jedoch folgen diese Texte der gleichen Logik wie eine Thesis.

Was ist eine wissenschaftliche Arbeit überhaupt?

Eine wissenschaftliche Arbeit ist viel mehr als eine Prüfung.

Strukturell – ein Text

Eine Thesis ist ein fachlicher Text mit vielfältigen Informationen in verschiedenen Formaten wie Sprache, Abbildungen oder Formeln. Er ist in Kapitel gegliedert.

Formal – eine Prüfung

Eine Thesis ist eine Prüfungsleistung zur Erreichung eines akademischen Abschlusses. Zum Bestehen muss der Text zu einem festen Termin abgegeben werden und inhaltlich, sprachlich, formal und rechtlich den Anforderungen genügen.

Organisatorisch – ein Projekt

Eine Thesis ist ein Projekt und lässt sich wie ein Projekt planen und umsetzen. Sie verlangt und trainiert Projektmanagementfähigkeiten.

Wissenschaftlich – eine Antwort

Eine Thesis ist eine differenzierte Antwort auf eine bestimmte Frage. Sie basiert auf einer Analyse bestimmter Gegebenheiten und Zusammenhänge mit dem Ziel der Gewinnung von wissenschaftlichen Erkenntnissen. Die Erkenntnisse und der Erkenntnisprozess werden im Text ausführlich beschrieben.

Inhaltlich – eine Dokumentation

Eine Thesis ist die Dokumentation aller Schritte zur Gewinnung von Erkenntnissen durch eine Analyse.

Didaktisch – ein Trainingsprogramm

Eine Thesis ist ein Trainingsprogramm für Studierende, um ihnen Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln. Das ist aber nur die Oberfläche. Im Grunde ist die Thesis ein systematisches Training analytischer Fähigkeiten und damit höchst nützlich für die persönliche Entwicklung.

Persönlich – ein Härtetest

Eine Thesis ist aufgrund der hohen Anforderungen wissenschaftlicher Analysen in der Regel ein persönlicher Härtetest für Schreibende.

Gesellschaftlich – ein Wissensprodukt

Eine Thesis ist ein Wissensprodukt. Die Erkenntnisse der Thesis sind Wissen, das für bestimmte Personen oder Gruppen potenziell von Interesse ist.

Hier ist der Überblick dieser verschiedenen Bedeutungen der Thesis.

Aspekt	Was ist die Thesis?
Strukturell	Text
Formal	Prüfung
Organisatorisch	Projekt
Wissenschaftlich	Antworten auf eine Frage
Inhaltlich	Dokumentation
Didaktisch	Trainingsprogramm
Persönlich	Härtetest
Gesellschaftlich	Wissensprodukt

Fazit:

Wissenschaftliches Arbeiten ist nützlicher für die persönliche Entwicklung als es auf den ersten Blick scheint. Die Thesis ist keine praxisferne und belastende Aufgabe im Studium, sondern eine gezielte und praxisnahe Vorbereitung auf Herausforderungen im Leben. Daher lohnt es sich, sie mit positiver Einstellung anzugehen und umzusetzen.

Analysieren und Schreiben – die zwei Prozesse der Arbeit

Eine Thesis ist ein wissenschaftlicher Text, der auf den Ergebnissen wissenschaftlicher Analysen beruht. Erst kommt die Analyse, und dann das Schreiben, wie folgende Tabelle zeigt.

Prozess der Analyse	Kapitel
Vorhandenes Wissen auswerten	Theorie und Forschungsstand
Leitfrage und Vorgehen festlegen	Methoden, Tools, Daten, Material
Antworten finden durch Analysen	Erkenntnisse und Fazit

Der Analyseprozess dominiert den Schreibprozess. Die Qualität des Textes hängt von der Qualität der Analysen ab.

Inhalte und Aufbau wissenschaftlicher Texte








Der Text einer Thesis besteht aus Kapiteln mit spezifischen Inhalten. Bisher gibt es keinen verbindlichen Standard für die Kapitel. Orientierung bieten aber wissenschaftliche Studien aus peer-reviewed Zeitschriften. Ihr Aufbau ist immer gleich und damit ein Quasi-Standard für wissenschaftliche Texte. Sie haben stets dieselben Abschnitte.

Aufbau von Studien

Die Einleitung fungiert in Studien als Überblick der bisherigen Forschung und Hinleitung zur Forschungslücke.

Der Abschnitt Modell beschreibt den Rahmen oder das Framework der Analyse mit bekannten Gegebenheiten im Themenfeld. Im Modell wird die operationalisierte Forschungslücke kenntlich gemacht.

Der Abschnitt Methodik beschreibt das Vorgehen in der Analyse zum

	Einleitung
	Forschungsstand
	Forschungslücke
	Variablen/Modell
	Methodik
	Erkenntnisse
	Fazit

Schließen der Forschungslücke. Dazu gehören auch Datenbasis (sample), Instrumente (tools) und Planung.

Im Abschnitt Ergebnisse werden die gewonnenen Erkenntnisse dargestellt, interpretiert, diskutiert und kritisch bewertet.

Das Fazit enthält Schlussfolgerungen aus den Erkenntnissen.

Dieser Aufbau hat einen sichtbaren Roten Faden vom bekannten zum neuen Wissen und von der Frage zur Antwort.

Machen wir einen Negativ-Test. Was passiert, wenn ein Kapitel fehlt?

Abschnitt	Folgen des Fehlens
Keine Einleitung und keine Forschungslücke	Kein Grund für die Erstellung der Arbeit erkennbar.
Keine Theorie	Kein Rahmen erkennbar, die Arbeit „hängt in der Luft“.
Keine Methodik	Das Vorgehen und damit die Erkenntnisse sind nicht nachvollziehbar und nicht überprüfbar. Die Arbeit ist unbrauchbar und muss wiederholt werden.
Keine Erkenntnisse	Ohne Erkenntnisse wird das Ziel nicht erreicht und die Arbeit war sinnlos.
Kein Fazit	Fehlt vorher ein Abschnitt, lässt sich den Schlussfolgerungen sowieso nicht trauen...

Übertragung des Studien-Aufbaus auf wissenschaftliche Texte

Dieser Aufbau kann auf alle anderen wissenschaftlichen Arbeiten übertragen werden. Schließlich geht es auch in diesen Texten um die Beantwortung einer Leitfrage oder Forschungsfrage mittels wissenschaftlicher Analysen.

Teil II

Mikrofragen und
Formulierungen
für alle Kapitel

Probeklausur

Einleitung
(Kapitel 1) –
Mikrofragen und
Formulierungen

Probeklausur

Einleitung (Kapitel 1) – Mikrofragen und Formulierungen

Hier sind wir schon bei einem kniffligen Problem.

Sollte zwischen zwei Kapitelüberschriften Text stehen?

Es gibt nur drei Möglichkeiten. Entweder steht da kein Text, ein ausführlicher Text oder ein kurzer Text.

Ein bestimmtes Kapitel hat stets einen übergreifenden Gedanken oder ein Thema mit bestimmten Begriffen. Die Unterkapitel gliedern dieses Thema in verschiedene, aber zusammengehörige Abschnitte.

Was folgt daraus?

Ein langer Text zwischen einer Überschrift und einer Unterüberschrift würde dem Sinn widersprechen, dass die Unterkapitel zusammen das Thema der Hauptkapitelüberschrift abbilden. Hat die Hauptüberschrift eigene Inhalte, konkurrieren sie mit den Inhalten der Unterkapitel. Das verwirrt und entwertet die Inhalte der Unterkapitel.

Steht kein Text zwischen den Überschriften könnte es schwerer sein, den Sinn der Unterteilung in Unterkapitel nachzuvollziehen. Das ist logisch nicht falsch, aber nicht so nett gegenüber den Lesenden.

Daraus folgt, dass eine kurze Hinleitung zu den Inhalten der Unterkapitel sinnvoll ist. Zwischen der Kapitelüberschrift und der ersten Unterkapitelüberschrift sollten ein bis drei Sätze mit Bezug zu den folgenden Inhalten stehen. Diese elegante Lösung unterstützt den Lesefluss.

Beispieltext für die Einleitung:

In diesem Kapitel wird der Kontext der Arbeit beschrieben und das Thema begründet. Der Studienüberblick listet vorhandene Erkenntnisse aus Studien auf. Anschließend werden die Leitfrage und die Zielsetzung formuliert, sowie das Vorgehen in der Arbeit und ihr Aufbau skizziert.

Abschnitt 3: relevante Details und Aspekte

- *Worum geht es im Thema (Schokolade und Motivation)?*
- *Welche Fragen stellen sich dabei?*
- *Was spielt alles eine Rolle dabei?*

Antworten: ca. 10 - 20 Sätze

Das ist noch etwas abstrakt. Aber Schokolade kann helfen.

Beispiel einer Ausgangssituation zum Schokoladenthema

Thema: Auswirkungen von Schokolade auf die Motivation von Studierenden

Sich selbst zu motivieren ist für viele Menschen ein Problem, auch für Studierende. Studierende müssen sich oft in stressigen Lebensphasen bewähren und fokussieren wie z. B. bei einer Prüfungsvorbereitung, einer Hausarbeit oder einem Vortrag. (StudiHilf, 2014, S. 219). Dann ist eine hohe Motivation besonders nötig. Diese Problematik soll in dieser Arbeit näher untersucht werden.

Motivation ist XYZ... (Motifant, 2012, S. 23) Studierende sind (Studifant, 2009, S. 12)...

Studierende haben zahlreiche Ablenkungen wie Sport, Smartphone-Apps, YouTube-Videos, WG-Abende und Hobbys aller Art. Dabei ist es nicht leicht, den Fokus zu behalten. Die Ablenkungen verschärfen die Motivationsprobleme (Ichkenndiestudis, 2013, S. 29).

Die Frage lautet, wie diese Probleme von Studierenden gelöst werden können, mit welchen Mitteln und Methoden. Ein möglicher Ansatz wäre der Konsum von Schokolade zur Steigerung der Motivation.

Unter Schokolade wird in dieser Arbeit XYZ gefasst (Schokofant, 2018, S. 14)... Viele Menschen lieben Schokolade. Sie macht das Leben angenehmer. (Essezuviel, 2012, S. 12) Manche Menschen haben aber ein Problem damit, ihren Schokoladenkonsum zu steuern (Zuvielschoko, 2014, S. 35). Besonders in Stressphasen essen manche Menschen mehr Schokolade als sinnvoll ist (Essenonstopp, 2009, S. 42)

Das ist auch ein Risiko für Studierende.

Diese Arbeit geht der Frage nach, welche Auswirkungen Schokolade auf die Motivation von Studierenden hat, wenn...

Muster-Formulierungen für die Ausgangssituation in der Einleitung

- *Alpha ist ein weit verbreitetes Problem: Im Jahre 2015 meldeten sich XXXX Menschen als abc-krank...*
- *Acardiana ist bei Grundschüler*innen sehr beliebt... Im Jahr 2015 verbrachten Grundschüler im Durchschnitt 2,2 Stunden pro Tag mit Acardiana...*
- *Der Zusammenhang zwischen Alpha und Beta wurde bisher nicht umfassend untersucht. Insbesondere der Aspekt Alpha-x muss genauer analysiert werden.*
- *Bisher gibt es noch keine zufriedenstellende Lösung für das XXX-Problem... Der Grund dafür ist...*
- *Bisher gibt es nur wenige Studien zur Wirkung von XXX auf YYYY...*
- *Das Phänomen XY tritt unter den folgenden Voraussetzungen auf:*
- *Das Phänomen ist durch A, B und C gekennzeichnet...*
- *Die Ursachen dafür sind...*
- *Besondere Bedeutung hat...*
- *Das Problem P ist besonders relevant für die Gruppe der X und Y...*
- *Das Problem für Z besteht darin, dass...*
- *Bisher hat sich der Prozess ABC so entwickelt...*
- *Im Zusammenhang damit steht auch...*
- *Besonderes Interesse an dieser Fragestellung hat...*
- *Die Frage hat schon immer eine große Rolle im Zusammenhang mit XY gespielt.*
- *Bis heute ist es nicht gelungen...*
- *Erste Ansätze zur Lösung des Problems stammen von...*
- *Der Beantwortung der Frage zu den Wirkungen von Alpha auf Beta wurde bisher aus dem Weg gegangen.*
- *Zwar gibt es schon zahlreiche Studien und Erklärungsversuche für XYZ. Aber...*
- *Ein wichtiger Ansatz ist...*

Wie formuliere ich den ersten Satz? - Ein paar Regeln

Die folgende Anleitung ist etwas lang geraten. Das ist kurios, da es eigentlich nur um EINEN Satz geht. Aber es lohnt sich.

Dein erster Satz muss sitzen. Die Lesenden sollen ihn gut finden. Dann stehen die Chancen besser für den „Rest“ des Textes. Dafür musst Du Dich leider etwas anstrengen... Die folgenden Regeln mit Beispielen helfen Dir dabei.

Ziel (Kap 1.4)

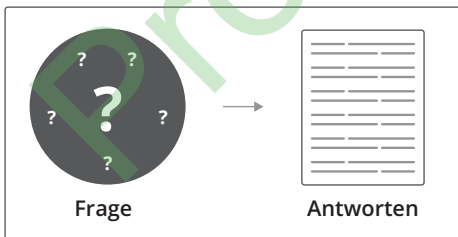
Aspekt	Beschreibung
Art der Arbeit	Für alle Arten der Arbeit
Aufgabe und Inhalte	Formuliere die erwarteten Ergebnisse der Arbeit
Relevanz (Wozu)	Die erwarteten Ergebnisse finden sich hoffentlich im Ergebniskapitel wieder. Sie geben aber auch Orientierung für alle Schritte zum Ziel.
Quellen	Selbst hergeleitet, mit Forschungsfrage und Thema abgestimmt
Bezug zu anderen Kapiteln	Das Ziel mit den erwarteten Ergebnissen ist zusammen mit der Leitfrage die Basis für das Forschungsdesign und die Detailfragen. Das Ziel definiert die Inhalte im Ergebniskapitel.
Mikrofragen-Typ	Frage abhängig vom Analyse-Fokus-Typ
Umfang	Ein Satz reicht. Kann in ein Kapitel mit der Leitfrage.

Wie lautet die Zielformulierung der Arbeit?

Der Schlüssel für die Zielformulierung ist dieser Zusammenhang.

Forschungsfrage = FRAGE

Ziel = ANTWORTEN



Deine Forschungsfrage und das Ziel müssen die gleichen Begriffe enthalten, weil sie die zwei Seiten einer Medaille sind. Somit ist Dein Ziel aus Deiner Forschungsfrage abgeleitet.

Der folgende Satzanfang für die Zielformulierung funktioniert

immer. Er bringt Dich auf einen sachlichen Weg und vermeidet wohlklingende Zielformulierungen, die Du aber leider nicht erreichen kannst.

Das Ziel der Arbeit sind Erkenntnisse über...

Formulierungshilfen für dann...

- Anschließend...
- Außerdem...
- Bevor...
- Danach...
- Dann...
- Die folgenden Ausführungen...
- Im Anschluss an...
- Im Falle...
- Im Folgenden...
- Im Weiteren...
- In Anbetracht der...
- Nach ... wird...
- Nachdem ...
- Über... wird...
- Vorausgesetzt, dass...

Formulierungen für Schlussfolgern...

- Daher lässt sich behaupten...
- Daher lässt sich feststellen...
- Daraus folgt...
- Die Schlussfolgerung ist...
- Daraus leitet sich XYZ ab...
- Das legt den Schluss nahe...
- Das ergibt den Schluss...
- Damit ergibt sich...
- Aus XXX folgt...
- Dies impliziert...
- Das hat zur Konsequenz...
- In der Konsequenz...
- Dies führt zum Schluss, dass...
- Damit ist XXX nachgewiesen...

Formulierungen für Zusammenhang...

- Der Einfluss von Faktor X auf Faktor Y...
- Faktor X beeinflusst Faktor Y...
- Zwischen Faktor X und Faktor Y besteht...
- Durch den Einfluss von Faktor X auf Faktor Y...
- Die Beziehung zwischen...
- Faktor X bewirkt im Hinblick auf...
- Die Wirkung von XX auf YY...

Das Objekt XY...

- ist...
- kennzeichnet...
- weist...auf...
- lässt sich kennzeichnen durch...
- erscheint...
- charakterisieren...
- ist charakterisiert durch...
- lässt sich beschreiben als...
- zeichnet sich aus durch...
- Folgende Merkmale charakterisieren Objekt XY...